

## Hausandacht

4. Sonntag in der Passionszeit (Lätäre)

14. März 2021

---

### Wochenspruch:

Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein, wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht. Joh. 12, 24

### Gebet:

Herr, es ist irgendwie seltsam, dass dieser Sonntag mitten in der Passionszeit „Freut Euch!“ heißt. Ich weiß, dass nach der Zeit des Leidens das Fest der Auferstehung auf mich wartet. Schenke mir, dass ich es begreifen kann, dass die Freude vom Vorgeschmack dessen kommt, was auf den Tod folgt, nämlich das Leben. Gegen alles, was oben auf liegt. Gegen alle Hoffnungslosigkeit wird Christus auferstehen. Herr, öffne mir Herzen und Sinne dafür, dass du mir einen neuen Anfang schenkst. Du lässt mich nicht im Tod, du errettetest mich durch Jesus Christus unseren Herrn. Amen.

**Lied: Evangelisches Gesangbuch, Nr. 98, 1-3 Korn, das in die Erde**

### Psalm 84 (Luthertext 2017)

Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth! Meine Seele verlangt und sehnt sich nach den Vorhöfen des Herrn; mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott.

Der Vogel hat ein Haus gefunden und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen – deine Altäre, Herr Zebaoth, mein König und mein Gott.

Wohl denen, die in deinem Hause wohnen; die loben dich immerdar.

Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten und von Herzen dir nachwandeln!

Wenn sie durchs dürre Tal ziehen, wird es ihnen zum Quellgrund, und Frühregen hüllt es in Segen.

Sie gehen von einer Kraft zur andern und schauen den wahren Gott in Zion.

Herr, Gott Zebaoth, höre mein Gebet; vernimm es, Gott Jakobs!

Gott, unser Schild, schau doch; sieh an das Antlitz deines Gesalbten!

Denn ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser als sonst tausend. Ich will lieber die Tür hüten in meines Gottes Hause als wohnen in den Zelten der Frevler.

Denn Gott der Herr ist Sonne und Schild; der Herr gibt Gnade und Ehre. Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen.

Herr Zebaoth, wohl dem Menschen, der sich auf dich verlässt! Amen.

**Lied: Evangelischen Gesangbuch, Nr. 396, 1.2.6 Jesu, meine Freude**

## **Lesung: Johannes 12, 20 – 24 (nach der BasisBibel)**

Es befanden sich auch einige Griechen unter denen, die zum (Passa) Fest nach Jerusalem gekommen waren, um Gott anzubeten.

Die gingen zu Philippus, der aus Betsaida in Galliläa stammte und baten ihn:

„Herr, wir wollen Jesus sehen!“

Philippus ging zu Andreas und erzählte ihm von ihrem Anliegen.

Dann gingen die beiden zu Jesus und berichteten es ihm.

Jesus antwortete ihnen:

„Die Stunde ist gekommen! Jetzt wird der Menschensohn in Gottes Herrlichkeit aufgenommen!  
Amen, amen, das sage ich euch:

Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es ein einzelnes Korn. Aber wenn es stirbt, bringt es viel Frucht. ...“

### **Impuls**

Es ist ganz schön schwierig, an Jesus heran zu kommen. Mir kommt Jesus hier wie ein Star vor. Um ihn sprechen zu können, müssen erst einmal Vertraute angesprochen werden. Die machen es dann möglich. In kollektiver Absprache. Johannes schreibt hier über Christus, der längst den Tod besiegt hat. In seiner Leidensgeschichte stirbt Jesus nicht, sondern wird „verherrlicht“. Das ist schwer zu verstehen, was soll denn am Tod, der größten Niederlage eines Menschen herrlich sein? Ich kann es nur so verstehen, dass diese Begebenheit später überliefert wurde, mit dem Zweck, der Gemeinde vom auferstandenen und lebendigen Herrn zu berichten, der bereits vor seinem Leiden und Sterben von seiner „Verherrlichung“ wusste. Wir wissen auch, dass Jesus den Tod besiegt hat und doch ist es schwierig zu begreifen und wir müssen es immer wieder lernen. Und das Beispiel vom aufgehenden Korn, das leuchtet uns ein. Da brauchen wir ja nur die Natur zu betrachten. Und wir können uns immer wieder über das Wunder des Lebens freuen und über das Wunder des Glaubens?

### **Gebet**

Herr, stärke mich, dein Leiden zu bedenken, mich in das Meer der Liebe zu versenken, die dich bewog, von aller Schuld des Bösen uns zu erlösen. Du, Gott, bist gerecht, Rächer alles Bösen. Du, Gott, bist Liebe und lässt die Welt erlösen. Dies kann mein Geist mit Schrecken und Entzücken am Kreuz erblicken. (nach EG 91) Vater unser um Himmel ...

### **Segen**

Es segne und behüte uns Gott, der Allmächtige und Barmherzige und der uns lieb hat,

Gott - Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen

*Werner Köppen, Pfarrer in Zeitz und Umgebung*